

27. 8. 33.

Lieber Freund,

Es freut mich dass es doch wenigstens einen Menschen gibt der an deine unschuldigen blauen Kinder augen glaubt. Als ich deine erstaunliche Mitteilung las, war ich zuerst tatsächlich ein wenig perplex. Nicht wegen der Konsequenz die du für mich ziehst--o Karl, deine Konsequenzmachereien! Du kennst ja doch die Lutheraner, die heerscharf beweisen konnten, dass der Gott Calvins der Teufel sei. Ich habe es mir abgewöhnt, ob deinen Konsequenzmachereien in Bezug auf Personen zu erschrecken.

Wohl aber wegen Frank Buchman. Dann musste ich lachen.

Sieh die Kinderaugen sind nicht die deinen, sondern die dieses Amerikaners. Er ist kindlich genug zu glauben, dass auch ein Fetzer und Hossenfelder ---- Christus gehören. Es ist seine Gewohnheit, sich grad an die Grossen und Gefährlichen heranzumachen. So in Amerika an Ford und den Autoreifenkönig Firestone--dessen Sohn jetzt, statt Millionen zu machen, als Evangelist mit der Gruppe reist. So wusste ich denn auch aus persönlichem Gespräch mit FB, dass er es auf Fetzer abgesehen habe. Einfach weil er--und so auch H--ein führender Mann in der Kirche ist. Während wir Anathema rufen, macht er sich auf den Weg, geht nach Berlin zeigt die Leute die er im Auge hat an sich, und lässt sie dann nach London kommen, nach dem Rezept: kommt und seht. Nun wird es sich dann zeigen, wer von beiden recht hat: wir, du und ich, die abseits stehen und fluchen, oder er, der es wagt, auch diesen Christus zu verkünden, so dass sie merken, dass sie aufhören müssen die zu sein die sie waren. Ich habe diese Art in Homburg am Werk gesehen und habe gesehen was für hartgesottene Deutschchristen in einer Hauspartie weich werden, und wie sie, die mit grossartigen Worten und schneidigem Auftreten begannen kleinlaut, als Menschen mit zerschlagenen Herzen und aufrichtigem Glauben davongingen. Um uns herum pflegt, erfahrungsgemäss, solches nicht häufig vorzukommen.

Sieh, ich komme immer mehr zu der Ueberzeugung, dass unsere theologische Arbeit zwar etwas sehr notwendiges und gutes ist (deine und meine!), dass aber durch sie die Kirche nicht erneuert wird. Die Erneuerung der Kirche wird ebenso wenig durch die Theologie geschehen als die Ausbreitung der Kirche in der Apostelzeit oder später. Beides geht auf dem viel schlichteren Weg des "aufrichtigen Gehrosams des Glaubens"--und zwar nicht so sehr durch unsere viel zu grossartigen Predigten (auch die deinen sind ja viel zu rhetorisch grossartig), sondern irgendwie so oder ähnlich wie es in der Gruppe geschieht.

Dabei ist F. Buchman völlig gleichgültig, ob einer Deutscher Christ oder was sonst ist. Er weiss zu gut wie relativ diese kirchlichen Unterschiede sind, die wir so wichtig nehmen, weil er nur einen Unterschied als wichtig gelten lässt: ob einer wirklich Christus gehört. Das könnte ja bei einem Deutschen Christen durchaus der Fall und bei einem dialektischen Theologen, sogar bei einem Barthianer, durchaus auch nicht der Fall sein.

Nur die Erfahrung wird zeigen, wer mehr Recht hat, dh wer der Kirche mehr aus ihrer Verlotterung-sagen wir ruhig aus ihrem Deutschchristentum-heraushilft, unser Protest und unsere Gegenlehre, oder Buchmans action directe, die keine Firmatafeln kennt sondern einfach auf die Menschen losgeht.

Dabei muss ich dir so viel zugestehen: ich finde es nicht nur überflüssig sondern auch der eigenen Sache schädlich dass FB sich mit diesen Herren hat photographieren lassen solange sie eben noch die sind als die man sie eben in Deutschland kennt. Das wird viele, die nicht wissen um was es B geht, kopfschütteln machen und seinen Weg hindern. Aber das muss Bth schon eher seinem Instinkt überlassen. Wäre B so klug gewesen wie ich oder gar wie du, so hätte er das alles nicht für Christus getan, was er eben getan hat, und was weder du noch ich getan haben. Aber vorläufig bin ich mit dir der Meinung, diesmal habe er sich verhalten.

Mit herzlichsten Grüssen enweg und mit den besten Wünschen vieler redlicher Schweizer, die immer wieder nach deinem Ergehen fragen

dein

Emil Brunner